



Nürnberg

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2878012

Fax 0911 2744374

www.linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 01.12.2008

Soz A 11.12.08

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
0 2. DEZ. 2008 / Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	2 z.V.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
<input type="checkbox"/>		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Anfrage zur Behandlung in der Stadtratssitzung am 10.12.2008:-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 07.09.2008 stellte die Stadtratsgruppe Linke Liste Nürnberg einen Antrag zur Änderung einzelner Leistungen des NürnbergPasses. Dieser wurde am 23.11.2008 im Sozialausschuss behandelt.

In Punkt 1 unseres Antrags beantragten wir eine Monatsmarke zum Preis von 15,- Euro für die Tarifzonen 100 und 200, Fahrkarten im VGN-Verbund außerhalb dieser Tarifgebiete um 50% reduziert. Unsere Begründung für ein solches Sozialticket lautete:

„Mobilität ist eine entscheidende Bedingung, um am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. Die Möglichkeit, Busse und Bahnen in der Metropolregion Nürnberg zu nutzen, ist Voraussetzung, um soziale Kontakte aufrecht zu halten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mobilität ist wichtig beim Finden eines Arbeitsplatzes oder um preisgünstig einzukaufen.“

Die regelmäßige Nutzung von Bus und Bahn ist für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einer schmalen Rente, Arbeitslosen- und SozialgeldbezieherInnen und vielen Alleinerziehenden sowie Menschen in Niedriglohnjobs schlichtweg nicht mehr bezahlbar. Aber auch diese Menschen haben ein Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben.

Für die Menschen, die den „NürnbergPass“ nutzen, ist ein ermäßigter Fahrpreis für eine Monatsmarke von 29,10 Euro angeboten. Dieser Preis ist aber immer noch deutlich zu hoch, weil der Hartz IV - Regelsatz für den öffentlichen Nahverkehr nur 11,23 Euro zur Verfügung stellt. In anderen Städten gibt es ein Sozialticket zum Preis von 15,- Euro, zum Beispiel in Dortmund.“

In der Erwiderung vom 21.10.2008 des Referats für Jugend, Familie und Soziales wurde zu unserer Überraschung angeführt, dass eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit und den Nutzwert einer solchen Leistung für die NürnbergPass-Inhaber nicht geführt werden soll. Entscheidend für die Umsetzung eines solchen Angebots wären die Kosten, die dadurch für den städtischen Haushalt entstehen würden. In dem Preisvergleich wurde die Differenz vom Normalpreis 40,80 Euro zu einem Sozialticket von 15,- Euro berechnet und nicht zu dem bisherigen Ticket von 29,10 Euro. Somit ergeben sich bedeutend geringere Zusatzkosten durch die bisherigen 4.608 Nutzer.

Da wir die Veränderung für die durch Armut ausgegrenzten Menschen in unserer Stadt für dringend erforderlich halten,

stellen wir folgende Fragen:

- Ist die Stadt bereit, eine Diskussion über die „Sinnhaftigkeit und den Nutzwert einer solchen Leistung“ zu führen?
- Ist die Stadt bereit, darüber aber auch über die realistischen Kosten mit Vertretern der Betroffenen und engagierten Gruppen wie Aktionsgemeinschaft Nürnberger Arbeitsloser (ANA), dem Sozialforum Nürnberg, dem Ökumenischen Friedensweg und Sozialverbänden zu reden?
- Ist die Stadt bereit, mit anderen Kommunen Kontakt aufzunehmen, die ebenfalls mit diesem Thema befasst sind?

Mit kollegialen Grüßen

Hans-Joachim Patzelt
Hans-Joachim Patzelt
Stadtrat